



Historische Gesellschaft Graubünden  
Società Storica dei Grigioni  
Societat Istórica dal Grischun

Dienstag, 25. Oktober 2022, 19:30 Uhr • Grossratssaal, Chur

## Podium: Der Streit um das Wahlverfahren in den Grossen Rat – eine historische Betrachtung

Mit **Ruedi Haltiner, Alt-Reg.-Rat Martin Jäger, Reg.-Rat Dr. Christian Rathgeb** und **Prof. Dr. Siegfried Weichlein**. Moderation: **Sabrina Bundi**



*Das Initiativkomitee überreicht am 10. Juni 1981 der Standeskanzlei die Bündner Volksinitiative für die Einführung des Proporz bei Grossratswahlen. (Bildarchiv Bündner Tagblatt)*

Als am 13. Juni 2021 der Bündner Souverän mit einem Ja-Stimmenanteil von 79 % die Vorlage eines neuen Wahlsystems für den Grossen Rat annahm, ging eine über 90-jährige politische Auseinandersetzung zu Ende. Allerdings erfolgte dieser Schritt nicht ganz freiwillig. Immerhin hatte das Bundesgericht zwei Jahre vorher festgehalten, dass das in Graubünden angewendete Mehrheitswahlverfahren für den Grossen Rat teilweise der Bundesverfassung widersprach.

Tatsächlich hatte der Kanton Graubünden bis zu diesem Zeitpunkt einen Sonderweg beschritten. Er blieb neben Appenzell Innerrhoden der einzige Schweizer Kanton, der für die Wahl ins Kantonsparlament ausschliesslich den Majorz anwendete. Alle anderen Kantone hatten bereits früher zum Proporz bzw. zu einer Mischform aus Proporz und Majorz gewechselt.

Am Podium soll die Frage im Zentrum stehen, warum die Idee der Verhältniswahl in Graubünden einen so schweren Stand hatte. Grundlage dazu ist eine Rückschau auf die erste parlamentarische Debatte in den 1930er Jahren und jene am Ende des 20. Jahrhunderts.

*Ruedi Haltiner: Majorz oder Proporz? – Der Streit um das Wahlverfahren für das Bündner Parlament im 20. Jahrhundert, in: Jahrbuch der Historischen Gesellschaft Graubünden 151 (2021). [www.historia-gr.ch/deutsch/publikationen/](http://www.historia-gr.ch/deutsch/publikationen/)*